

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820**

7 (22.1.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 7. Samstag den 22. Januar 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch die Beförderung des Pfarrers Wagner nach Aglasterhausen ist die evangel. lutherische Pfarrey Ueffingen (Spezialats Vorberg im Murg und Taubers Kreise) zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrey mit einem Kompetenz Anschlage von 82 fl. 36 kr. wovon jedoch eine jährliche Abgabe von 150 fl. auf unbestimmte Zeit entrichtet werden muß, haben sich binnen 6 Wochen bey der obersten evangel. Kirchenbehörde, da die Vergabung derselben für diesmal in Folge einer mit der einschlägigen Patronats Herrschaft getroffenen Uebereinkunft Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog unmittelbar zusteht, durch ihre Decanate oder Spezialate vorschriftsmäßig zu melden.

Der Schullehrer Weber zu Theningen ist mit einem Nachbezug von 100 fl. aus seiner bisherigen Befoldung auf den Schuldienst zu Hauingen (Decanats Lörsach im Dreifam Kreis) versetzt worden, die Bewerber um den hierdurch erledigten evangl. lutherischen Schuldienst in Theningen (Decanats Emmendingen im nämlichen Kreise) der nach dem Abzug genannter 100 fl. noch 246 fl. in wirklichem Vertrag abwerfen mag, haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Decanate oder Spezialate bei der obersten Evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldentiquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Großweier an den verlebten Joseph Deichelbohrer den lebigen, auf Mittwoch den 26. Jenner d. J. frühe 8 Uhr vor dem Theilungs-

Commissariat, und zwar in dessen Behausung zu Sasbach. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Sant erkannten Franz Kraus auf Mittwoch den 9. Febr. d. J. vor der Santkommission im Gasthaus zum Wolf. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Sölklingen an den in Sant erkannten Albrecht Mall, auf Freitag den 11. Febr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr bei Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Mörsbach an den Bürger Jakob Sutterer auf Freitag den 11. Febr. d. J. früh 8 Uhr vor der Theilungskommission in Ulm.

(1) zu Reuch an den in Sant erkannten vor una-fuhr 22 Jahren sich Landesflüchtig gemachten bürgerlichen Krämers Friederich Kapp, auf Mittwoch am 9. Februar d. J. bei der TheilungsCommission in Reuchen. Aus dem

Stadt- und Landamt Offenburg.

(3) zu Appenweier an den in Sant erkannten Bürger Alois Birgmeier, auf Montag den 31. d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Sonnenwirthshause zu Appenweier vor der TheilungsCommission.

(3) zu Urloffen an den in Sant erkannten Bürger und Bäckermeister Sebastian Stöckel, auf Dienstag den 1. Febr. d. J. Vormittags 8 Uhr in dem Sonnenwirthshause zu Urloffen vor der TheilungsCommission.

(2) zu Offenburg an den in Concurs gerathenen hiesigen Bürger und Schneidermeister Mathias Maier, auf Montag den 14. Febr. d. J. auf dem städtischen Rathhaus dahier vor dem TheilungsCommissar.

(2) zu Kehl an den in Sant erkannten verlebten Franz Xaver Ober t, später in Ichenheim wohnhaft, welche ihre Forderungen nicht schon in der Santfache seines Sohnes Joseph Ober t richtig gestellt haben, auf Mittwoch den 9. Febr. d. J. vor dem

Theilungs-Commissariat im Löwenwirthshause zu Schenheim.

(2) zu Rieble an den in Gant erkannten Michael Lienert, auf Montag den 7. Febr. d. J. in dem Laubenwirthshaus zu Zell. Aus dem Oberamt Pforzheim.

(3) zu Ellmendingen an das verschuldete Vermögen der Jakob Friedrich Dittler'schen Wittwe, auf Dienstag den 1. Febr. d. J. vor dem Theilungs-Commissariat im Wirthshause zum Adler in Ellmendingen.

(2) zu Brödingen an den Bürger Friedrich Stroz, auf Donnerstag den 10. Febr. d. J. im Wirthshaus zum Bären allda vor der Gant-Comission. Aus dem

(3) Achern. [Schuldenliquidation.] Auf Verlangen der K. französischen Obrist von Galland'schen Eheleuten, nun zu Strassburg wohnhaft, werden alle diejenigen Gläubiger diesseits Rheins, welche an Hrn. v. Galland und seine Ehefrau geb. Lichtenauer, aus den Zeiten deren Aufenthalts in hiesiger Gegend irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche Mittwochs den 9. Febr. d. J. früh 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat dahier anzugeben, und mit Vorlage der Beweisurkunden zu liquidiren, für die Nichterscheinenden bleiben später keine Befriedigungsmittel zu diesseitiger Verfügung. Achern den 7. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Das Großh. Hochpreisl. Hofgericht zu Rastadt hat gegen die Nachlassenschaft des zu Destringen verlebten Pfarrers Götz Gant erkannt, und zur Verhandlung dem hiesigen Oberamt übertragen. Wer nun eine Forderung zu machen hat, solche sofort beweislich darthun kann, wird anmit aufgefordert, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, diese Forderung auf Montag den 7. und Dienstag den 8. Februar d. J. vor der Liquidations-Commission im Orte Destringen vorzutragen; darüber zu liquidiren und über den allenfallsigen Vorzug zu verhandeln.

Bruchsal den 7. Jan. 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(2) Pforzheim [Schuldenliquidation.] Es ist dahier, die beschwerende Anzeige geschehen, daß der alte Christoph Burger von Dietlingen, der im März 1817 eine Vermögensübergabe errichtete, wobei alle damals bekannte Schulden verwiesen wurden, fortfahre, seit jener Zeit immer Schulden anzuhäufen, ohne Mittel zu ihrer Tilgung zu besitzen. Man sieht sich daher veranlaßt eine Liquidation solcher Schulden zu verordnen, wozu Termin auf Dienstag den 8. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzt wird. Sämmtliche durch das Burgersche Vermögens-

übergabsgeschäft nicht verwiesene Creditoren, werden daher aufgerufen, an jenem Tage ihre Forderungen vor dem Theilungs-Commissariat im Löwenwirthshause zu Dietlingen gehörig zu liquidiren.

Pforzheim am 12. Jenner 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(1) Karlsruhe. [Auforderung.] Der dahiesige Bürger und Ritterwirth Geiger hat dahier eine Krongelds Forderung von 67 fl. 57 kr. eingeklagt, welche ihm der bey dem dasiger Bijouterie-Fabrikanten Deisenheinz in Diensten gestandene Buchhalter Panot im Laufe des Jahres 1814, bis ins Jahr 1815, schuldig geworden seyn soll. Da nun der Aufenthalt des Deibenten bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe andurch öffentlich aufgefordert, auf die gegen ihn erhobene Klage des Ritterwirths Geiger binnen 6 Wochen um so gewisser gerichtlich zu antworten, als ansonsten auf Anrufen des Klägers der Beklagte von jeder Schuldrede ausgeschlossen, die Forderung für liquid angesehen und derselbe unter Verfallung in die hierdurch veranlaßte Kosten zur Zahlung für schuldig erklärt werden soll und würden auch, in Folge des Kontumacial-Beschleids, dem Creditor diejenige 25 fl. nach Abzug der Kosten ausgefolgt werden, welche als Rest von den Panotischen Effecten-Erlös dahier in Deposito befindlich sind. Karlsruhe den 12. Januar 1820.

Großherz. Stadtkant.

### Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanntesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) von Flehingen der Martin Schmidt, jetzt 52 Jahr alt, welcher vor 17 Jahren sich von Hause entfernte, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1217 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von Lautenbach dre schon seit 37 Jahren als Schneidergeselle abwesende Andreas Lingensfeld der dessen Vermögen in 80 fl. besteht. Aus dem Bezirksamt Schwesingen.

(3) von Schwesingen der Philipp Kranz, geboren im Jahr 1758, welcher nach erhobener Erkundigung seit vielen Jahren von hier abwesend, und nach einer nicht genugsam begründeten Nachricht im Hospitäl zu Triest gestorben seyn soll, dessen Vermögen in 144 fl. 31 kr. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Treyberg.

(3) von Treyberg der Mathias Müller, welcher schon seit 48 Jahren keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilt hat.

(3) Durlach. [Ersvorladung.] Jakob Kleber, angeblich von Durlach gebürtig, welcher dem Großh. Badischen Detaschement als Trainisoldat nach Spanien gefolgt und von da nicht zurückgekommen ist, wird hiemit vermöge Auftrags des hohen Murg- und Pfalz-Kreisdirectors vom 28. Dec. 1819. No. 15736. aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten zum Empfang seines französischen Soldrückstandes im Betrag von 36 fl. 55 kr. bei unterzeichneter Behörde zu melden, oder zu gewärtigen, daß über dieses Guthaben anderweitig verfügt werden.

Durlach den 6. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.] Der Johann Jakob und die Catharine Barbara Scheerer von Durlach, werden hiemit, da sie auf die öffentliche Aufforderung vom 8. November 1818 nicht erschienen sind, für verschollen erklärt, und deren nächste Verwandte in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens eingewiesen.

Durlach den 8. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(1) Staufeu. [Fahndung und Signalement.] Johann Michael Reich, Steinhauer und Maurer von Lohsburg, Königl. Württemb. Oberamts Freudenstadt, dessen Signalement unten folgt, ist wegen Theilnahmeverdacht an beträchtlichen Kesseldiebstählen dahier eingekerkert, ausgebrochen und entflohen. Da wir nach dessen Flucht erst in Kenntniß gesetzt worden, daß er in seinem Vaterlande schon mehrmalen Zuchthausstrafe erstanden, sohin ein gefährlicher Dieb sey, so ersuchen wir jede Obrigkeitliche Behörde, auf diesen Reich gefällig zu fahnden, im Betretungsfall ihn arretiren, und gegen Ersatz der Kosten anhero liefern lassen zu wollen.

Staufeu am 17. Jenner 1820.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Johann Michael Reich 42 Jahre alt, geheyrathet, 5 Schuh 6 Zoll groß, mittlerer Statur, ovalen Angesichts gesunder Farbe, hat schwarze Haare, gleiche dünne Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, hagere Wangen, gewöhnlichen Mund und gute Zähne, seine Kleidung bestanden in einem alten dunkelblauen Rock, schwarz ledernen Hosen, alten Stiefeln, und runden Huth.

(3) Karlsruhe. [Abhandengekommene Schuldenurkunde.] Dem Großherzogl. StaatsMedikus Hrn. Dr. Meyer dahier ist eine von der Stadt Karlsruhe der Geheimen Legationstrath von Rocherzischen Masse unterm 12. Juny 1806. über 1000 fl. ausgestellte Schuldenurkunde abhanden gekommen. Auf dessen Ansehen wird daher der Besizer dieser Urkunde aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen a dato seine Ansprüche auf dieselben gerichtlich geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für erloschen, und die Schuldenurkunde für amortisirt erklärt werden soll.

Karlsruhe den 30. Dec. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach dem von dem verstorbenen israelitischen hiesigen Handelsmann Elias Wormser errichteten Testament soll in dessen in der alten Herrengasse dahier gelegenen Hause ein Talmudist gesetzt werden, welcher die Verbindlichkeit hat, für den Erblasser zu beten, und dafür freie Wohnung und jährlich 200 fl. erhalten soll. Mit dieser Stelle wünscht man die Stelle eines israelitischen Lehrers zu verbinden, und dadurch für die hiesige israelitische Jugend eine Elementarschule zu gründen, worin den Kindern dieser Religion außer ihrem Religions- und Sprachunterricht, noch ein weiterer Unterricht im deutschen Lesen, Schreiben und Rechnen, so wie auch in denjenigen andern Wissenschaften und Fähigkeiten, welche in den untern Volksschulen gewöhnlich gelehrt und gelehrt werden, ertheilt werde, wogegen dann der Gehalt des Talmudisten als Lehrer erhöht werden soll. Diejenigen Individuen israelitischer Religion, welche für diese beiden Fächer hinlängliche Kenntnisse zu besitzen glauben, werden hiemit aufgefordert, bei unterfertigter Stelle sich binnen 4 Wochen zu melden, und über ihre Fähigkeiten und tadelloses Betragen sich auszuweisen, wo ihnen sodann auch die näheren Bedingungen und Verhältnisse sollen mitgetheilt werden. Sollte sich jedoch kein zu beiden Stellen taugliches Individuum finden, so werden solche beide besonders besetzt werden, und können sich alsdann die zu jeder Stelle besonders taugliche Individuen, auch zu jeder besonders melden.

Karlsruhe den 4. Jenner 1820.

Großh. StadtDirection.

## Kauf = Anträge.

(1) Karlsruhe. [Brillantversteigerung.] Auf Montag den 21. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus 1 brillant Solitaire 14 bis 16 Karat im Gewicht von sehr schönem Feuer, ohne Fehler, herzförmig, und sehr gestreckt, welcher

im Monat Februar 1817 zu Frankfurth a. M. auf 11000 fl. angeschlagen worden ist, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, und wenn über den Anschlag geboten wird, sogleich ohne weitere Ratification zugeschlagen werden. In dem man hierzu die Kaufliebhaber einladet, ertheilt man die Versicherung, daß man am Tage der Versteigerung selbst den Solitaire in Gegenwart der Steigerungs Liebhaber, urkundlich aus seiner Fassung herausnehmen und abwägen lassen wird.

Karlsruhe den 16. Januar 1820.  
Großherzogl. Stadtm.

(3) Kasstadt. [Eichenklößholzverkauf.] Vermög höherer Genehmigung werden Samstag den 29. d. M. im hiesigen Stadtwalde, genannt Niederwald, 80 eichene zu Holländer-Bau- und Nutzholz taugliche Klöße auf dem Plage selbst im Aufstreich verkauft, und mit der Versteigerung Vormittags um 9 Uhr der Anfang gemacht werden, wobei sich die Liebhaber einfinden können. Kasstadt am 12. Jänner 1820.  
Großh. Oberforstamt.

(3) Wolfach. [Versteigerung oder Verpachtung einer Mühle und Ziegelhütte.] Da auf die nach dem Anzeigebblatt vom 24. Novbr. v. J. No. 94. zum Verkauf ausgesetzten, der hiesigen Stadt angehörigen Mühle und Ziegelhütte kein genügendes Anbott erzielt werden konnte, so wird die Ziegelhütte Montag den 24. dieses Vormittags abermal dem Meistbot — die Mühle hingegen Samstag den 5. d. M. Febr. ebenfalls zuerst zum Verkauf, sofort aber, wenn auch dieses zweitemal nicht hinlänglich erlöbt werden sollte, auf eine 25jährige Pacht mit dem Bannrecht, jedoch alles unter Vorbehalt hoher Ratifikation, der Versteigerung ausgesetzt werden. Die nähern Bedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet werden, und haben sich auswärtige Streigerungslustige mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Wolfach den 8. Jänner 1820.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hohenwettelsbach. [Wirthshausversteigerung.] Der Unterzeichnete ist genehmigt, sein Wirthshaus zum Hirsch allda, bis Dienstag den 15. Februar d. J. in loco öffentlich versteigern zu lassen. Die Baulichkeiten bestehen:

a) in einem massiv erbauten zweystöckigen Haus mit drey heizbaren geräumigen Gast- und Wirthszimmern.

b) Einem großer Tanzsaal mit einem Nebenzimmer.

c) Einen geräumigen guten Wein- und Bierkeller, benebst einem besondern Würz- und Grundbirnenkeller.

d) Zwey geräumige Küchen mit einem Bäckerbackofen neben welchen ein Gebäu zu einer Mangel steht benebst einer Holzkammer.

e) Einer ganz neuen großen Scheuer, massiv von Stein gebaut mit zwey Gassställen und Futterkammern mit nebenstehenden Schwein- und Geflügelställen. Hiezu können, gegen ganz billigen an den hiesigen Grundherrn von Schilling zu entrichteten Mietzins abgegeben werden: 7 Viert. Baum-Gras- und Würzgarten 3 Morgen 2 Viert. Ackerland mit vielen und tragbaren Obstbäumen versehen, welche Güther gesammt auf die Wohnung stoßen. Die Liebhaber können täglich hievon Einsicht nehmen und die nähern Bedingnisse werden bey der Versteigerung gegeben. Hohenwettelsbach den 15. Jänner 1820.  
Hirschwirth Pierre Jourdan.

### Bekanntmachungen.

(1) Baden. [Erledigte Actuarsstelle.] Bis künftige Georgii wird die 2. Actuarsstelle mit 275 fl. fixen Gehalt erlediget. Liebhaber wenden sich in frankirten Briefen an das unterzeichnete Amt.

Baden den 17. Januar 1820.  
Großh. Bezirksamt.

### Dienst-Nachrichten.

Der durch die Pensionirung des alten Lehrers Mosbrugger vakante katholische Schuldienst zu Kleinsaulenburg, Amts Sickingen ist dem Schulkandidaten Franz Joseph Herrmann von Bödingen übertragen worden.

Der vakante katholische Schuldienst zu Weiler, Amts Rodelphell, ist dem Schulverwalter Matthias Graf allda definitive übertragen worden.

Karlsruher Mehlmage vom 10.  
bis 16. Januar 1820.

Den 10. Jan. blieb an Mehl aufgestellt	21236 Pf.
Vom 10. bis 16. Januar wurde	
zugeführt	59417 Pf.
	Summa 80663 Pf.
Davon wurde bis zum 16ten Jan.	
verkauft	80663 Pf.
aufgestellt blieb	0 Pf.
Karlsruhe, den 16. Jan. 1820.	
Bürgermeisteramt.	